

AUF DEN PFADEN VON
OLD SHATTERHAND
UND
WINNETOU

Ölgemälde von
Torsten Hermann



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

AUF DEN PFADEN VON
OLD SHATTERHAND
UND
WINNETOU

Ölgemälde von
Torsten Hermann

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2014

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**Mit freundlicher Genehmigung der
Karl-May-Verlag GmbH, Bamberg.
www.karl-may.de**

Cover-Abbildung: *Im weiten Westen*
Abbildung Seite 2: *Reisebegleiter*

ISBN 978-3-95744-143-0

Copyright (2014) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

15,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	8
Karl May	11
Karl-May-Verfilmungen	16
Gemalte Romanfiguren zugeordnet nach	
Karl-May-Büchern	18
Einführung zu den Wildwest-Gemälden	20
Die Blutsbrüder im Wilden Westen I	23
Old Shatterhand	25
Winnetou	28
Die Blutsbrüder im Wilden Westen II	31
Berühmte Westmänner	38
Indianerfrauen	48
Bei den Apachen	52
Scurrile Westmänner	57
Der Abenteurer	75
In der Llano estakado	77
Bösewichte	82
Weihnacht	89
Winnetou auf Reisen	92
Übersicht der gemalten Wildwest-Landschaften	95
Zusammenstellung der Wildwest-Helden	96
Aufzistung der Gemälde	97
Bildnachweis & Quellenangabe	100



1



2



3



4



5



6



7

Kinderzeichnungen:

1 Winnetou 15.5.84

2 Old Shatterband 20.11.1985

3 Old Surehand 3.9.1985

4 Old Shatterband mit seinem Pferd Hataitilla 21.12.1985

5 Winnetou trifft auf Indianer-Krieger 28.10.85

6 Old Surehand mit Banditen 4.6.1985

7 Gojko Mitic als Indianer 5.5.1985

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

VORWORT

Viele Wege führen zu Karl May. Der Maler Torsten Hermann, der hier in diesem Band seine Bilder präsentiert, kam wiederholt mit dem sächsischen Schriftsteller in Kontakt.

Als Kind prägten die Filme sein Bild von Old Shatterhand und Winnetou. Erst als er in seiner Studienzeit aus Interesse am Wilden Westen einen und dann immer weitere May-Romane aus der Bibliothek auslieh, wurde deutlich, dass sich die originalen Karl-May-Figuren erheblich von ihren Film-Versionen unterschieden: Old Surehand war bei May kein schnoddriger Stewart Granger. Old Wabble kein lustiger Side-kick. Andere Westmänner, wie der markante Old Death, der übermütige Hobble-Frank, die skurrile Tante Droll und der charismatische Sans-ear tauchten in den Filmen gar nicht auf.

Der Drang, die Figuren so zu malen, wie Karl May sie beschrieb, wurde immer stärker; und 2006 begann Torsten Hermann, systematisch die verschiedenen Figurenbeschreibungen aus den Karl-May-Bänden zusammenzutragen.

Es wurden Recherchen zu den Wildwest-Landschaften nötig und er organisierte sich Bücher über Bewaffnungen und Accessoires der damaligen Wildwest-Zeit. Immer wieder besuchte er auch das Karl-May-Haus in Hohenstein-Ernstthal und das Karl-May-Museum Radebeul, um sich dort weitere Anregungen zu holen.

Anfang 2007 entstand dann das erste Ölgemälde: »Old Shatterhand«.

Nach vielen weiteren Bildern zu Karl Mays Wildwest-Helden folgten Landschafts- oder Themenbilder. Dazu zählen u. a. die Gemälde mit Winnetou vor der Dresdner Frauenkirche oder auch die Blutsbrüder beim Rauchen der Friedenspfeife sowie die Knieschuss-Szene. Ebenso entstanden erste Bilder zu Mays Biographie.

Die Karl-May-Szene wurde langsam aufmerksam und durch Vermittlung des »Silberbüchse e.V.« wurden 2008 die bis dahin entstandenen Gemälde zum ersten Mal in Karl Mays Geburtsstadt Hohenstein-Ernstthal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Präsentation stieß auf großes Interesse und bald darauf folgten weitere Ausstellungen zu unterschiedlichen Anlässen.



(links) 2008:
Ausstellung in der
Karl-May-
Begegnungsstätte
in Hohenstein-
Ernstthal

(rechts) 2008/2009:
Ausstellung im
Karl-May-Museum
Radebeul

Durch Arbeitsaufträge aus der Karl-May-Szene und viele weitere eigene Motive sind bis 2012 insgesamt 80 Ölgemälde zu Karl-May-Themen entstanden. Auch die prägenden Filmserien wurden in seinem Werk mittlerweile »rehabilitiert« und so dürfen in seinen Ausstellungen inzwischen auch die Filmhelden neben den »Originalen« hängen.

Hier in diesem Band sind sehr viele seiner Werke versammelt. Zusammen mit Zitaten aus Mays Werken und kleinen Informationen am Rande zeigt sich das Karl-May-Universum besonders farbenfroh.

Torsten Hermanns Bilder schmücken unterdessen Bucheinbände, Zeitschriftencover, CD- und DVD-Booklets und Ausstellungsplakate.

Jenny Florstedt, Stellvertretende Vorsitzende vom Freundeskreis Karl May Leipzig e.V. und Gründerin der Internetplattform karl-may-wiki.de.

EINLEITUNG

Karl May beschreibt seine Figuren sehr anschaulich und detailgetreu. Als Leser war es für mich deshalb oft schwierig, die Genauigkeit seiner Abfassung zu den handelnden Personen beim Weiterlesen in seinem Sinne gegenwärtig zu halten.

Neben den großen Unterschieden zwischen den Erscheinungsbildern der Karl-May-Figuren aus den Büchern zu den bisher bekannten Filmhelden, fielen mir bei Begegnungen mit publizierten Illustrationen zum Mayschen Werk ebenfalls Abweichungen zu den originalen Figurencharakterisierungen auf.

So entstand bei mir nach und nach das reizvolle Vorhaben, die Romanfiguren exakt nach Mays Worten bildnerisch festzuhalten.

Beim Malen der einzelnen Personen lag mein Augenmerk besonders auf Kleidung, Bewaffnung und körperlichen Merkmalen. Dabei versuchte ich immer, den beschriebenen Charakter mit ins Bild einfließen zu lassen.

Die Figurenvielfalt, die die Bücher für mich so lebendig macht, drückte ich auch in meinen Gemälden aus. Im Kontrast zu den edlen Blutsbrüdern Old Shatterhand und Winnetou stehen



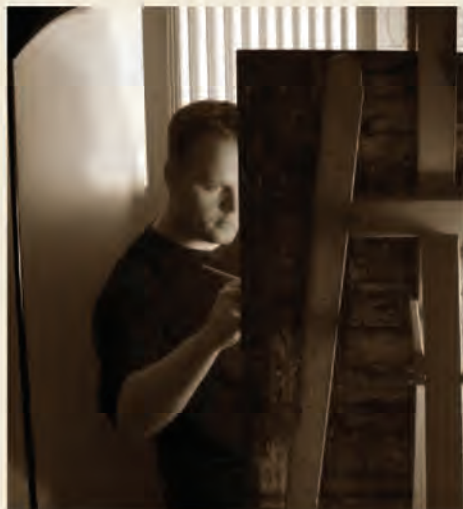
Vor dem Karl-May-Haus
in Hohenstein-Ernstthal

ausgefallene Präriejäger wie Old Wabble und Old Death sowie die skurrilen Westmänner namens Sam Hawkens und Der dicke Jemmy.

Beim Entwickeln und Malen der Romanfiguren war es anfangs nicht einfach, mich von den vertrauten Filmhelden zu lösen und nun die Figuren viel näher an Karl Mays Romanen motivisch zu entwerfen. Der durch seine stattliche Körpergröße im Film hervorstechende Old Shatterhand ist in den Büchern eher ein nicht hünenhafter Westmann. Es gibt zwar alte Fotografien mit Karl May als verkleideter Old Shatterhand, jedoch stimmen diese Kleidungsstücke und Utensilien auf den Fotos nicht völlig mit seiner eigenen schriftstellerischen Schilderung überein. Demzufolge konnte ich diese Fotos kaum verwenden. Ich musste meine Vorstellungskraft walten lassen, um für mich einen überzeugenden Roman-Old Shatterhand anhand der Mayschen Beschreibung vorzulegen. Bei allen weiteren Figuren gab es auch keine Foto-Vorlagen.

Meine inzwischen sehr intensive Beschäftigung mit der Wildwest-Thematik bei Karl May rief entscheidende Kindheitsprägungen erneut wach und sie wurden wieder lebendig. Die damalige Faszination für Indianer- und Wildwest-Abenteuer wuchs neben den Karl-May-Verfilmungen auch durch die Gojko-Mitic-Indianerfilme und dazu übten die Bildgeschichten der Dagedags in der »Mosaik«-Amerika-Serie Einfluss auf mich aus.

Ab dem 6. Lebensjahr zeichnete und malte ich mit Farbstiften überwiegend Indianer und Cowboys auf meinen Zeichenblättern. Diese Wildwest-Begeisterung zog sich durch sehr viele Kinderbilder. Eine kleine Auswahl davon ist hier zu sehen, darunter meine erste Winnetou-Darstellung und eine Abbildung zum Film »Die Söhne der Großen Bärin« mit Gojko Mitic.



Kinderzeichnung – Cowboys und Indianer 6.4.85

In diesem Buch haben neben den dargestellten Personen viele Textauszüge aus Karl Mays Büchern ihren Platz gefunden, vor allem die Original-Figurenbeschreibungen, die ich zum Malen nutzte. Dabei wurden sämtliche Zitate mit orthografischen Abweichungen unverändert übernommen.

Torsten Hermann, geboren 1978. Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden von 1998 bis 2003 und seit 2003 als Künstler in Dresden tätig.



Besuch im Karl-May-Museum 1985



Fasching 1985



Kinderzeichnung – Die Söhne der großen Bärin 5.5.1985

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

KARL MAY

Der berühmte sächsische Schriftsteller Karl May wurde am 25. Februar 1842 in Ernstthal (später Hohenstein-Ernstthal) geboren. Karl Mays Geburtshaus ist heute ein Museum. Er wuchs in sehr armen Verhältnissen auf. Sein Vater war Weber und seine Mutter Hebamme.



Karl-May-Haus



Karl May als blinder Junge 1846 in Dresden

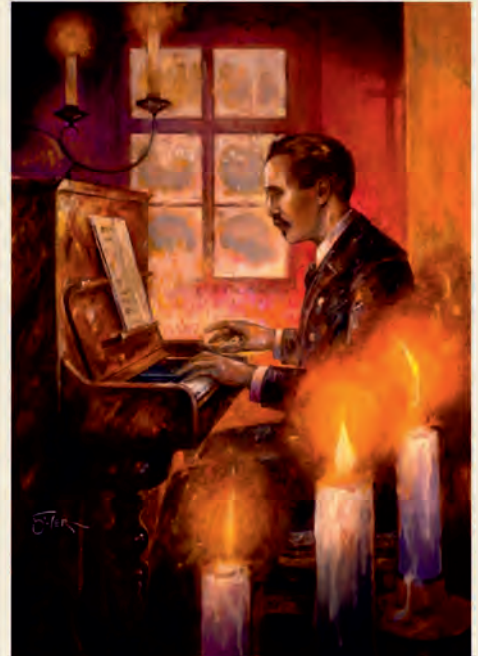
Ave Maria

Nach Angaben von Karl May stellte sich aufgrund der Armut in seiner Kindheit eine Blindheit ein. Die Großmutter prägte durch ihre Erzählungen die Phantasie des kleinen Jungen.

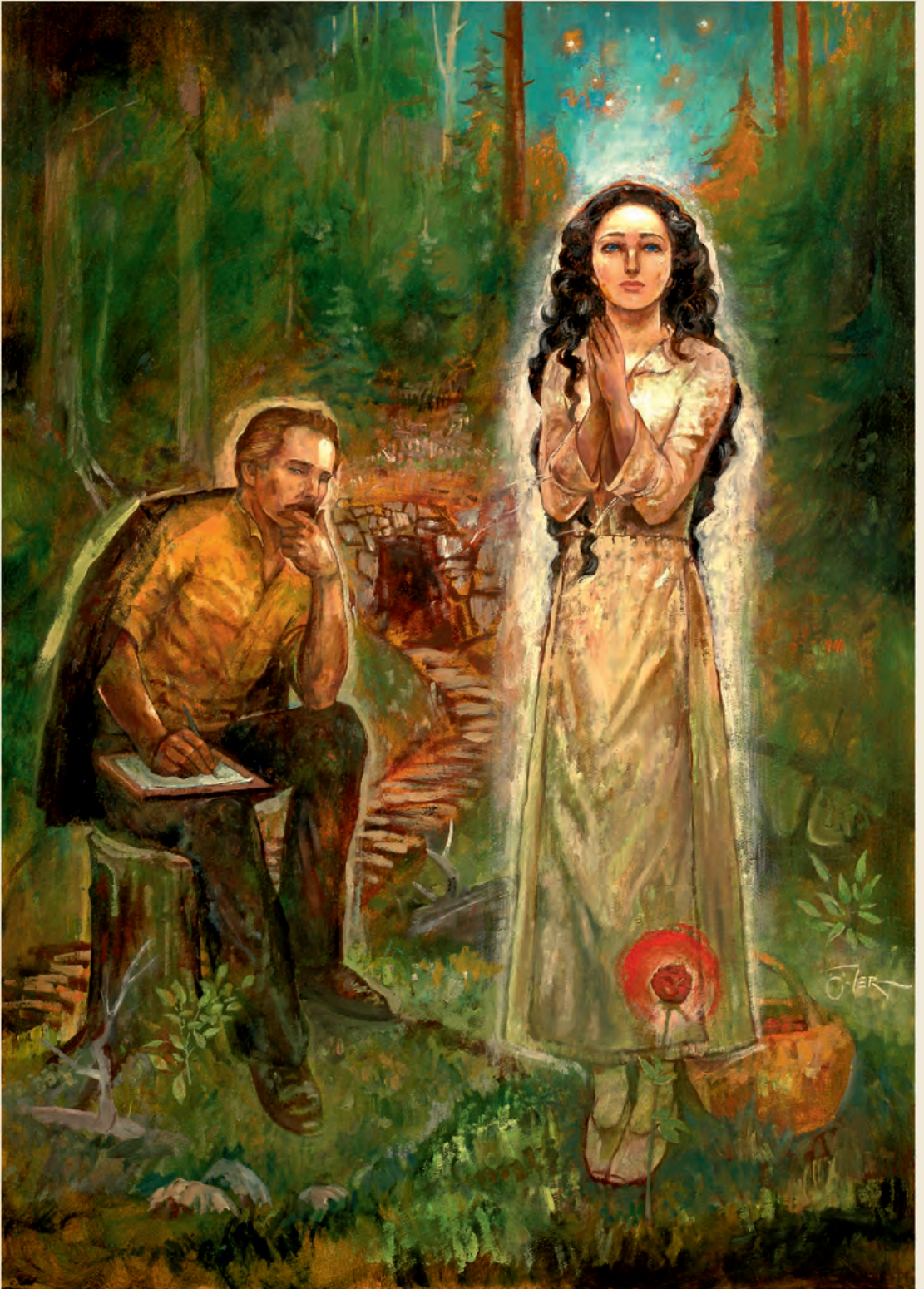
In Dresden wurde 1846 der junge Karl May im Kurländer Palais (damals ein Ärztehaus) behandelt, hier im Bild mit einer Blindenbrille, geführt von seiner Mutter vor dem Palais.

Musikunterricht erhielt Karl May während seiner Schulzeit. Später gab er dann selbst Klavierunterricht. Die musikalischen Fähigkeiten zeigte er bei der Vertonung seines eigenen Gedichtes »Ave Maria«. In der Reiseerzählung »Winnetou III« wird »Ave Maria« von Siedlern gesungen.

Karl May wurde Lehrer. Er geriet dann aber aus Armut und Not auf Abwege und verbüßte Freiheitsstrafen.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

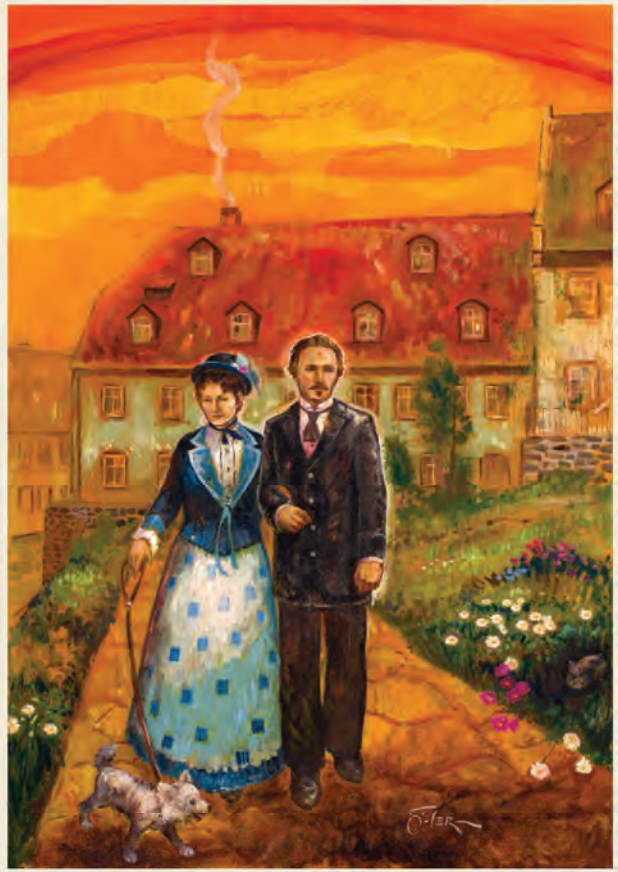


Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

1874 begann er zu schreiben. Er befasste sich zunächst mit Geschichten über die Heimat. Seine erste Erzählung, »Die Rose von Ernstthal«, wurde veröffentlicht.

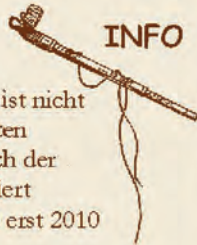
Die Rose von Ernstthal heißt eigentlich Auguste. Ein junges blindes Mädchen mit lockigen schwarzen Haaren und mit »Augen von einer so reinen, klaren und dabei doch gesättigten Bläue«. [Die Rose von Ernstthal, S. 170]

Der sitzende Karl May schöpft Inspirationen für diese Erzählung im Oberwald. Die Höhle im Bildhintergrund wird auch als Eisenhöhle bezeichnet und heutzutage ist diese als Karl-May-Höhle bekannt. May diente sie einst als Versteck, als man ihn polizeilich suchte.



Rose von Ernstthal:

INFO



Die »Rose von Ernstthal« ist nicht nur eine von Mays frühesten Erzählungen, sondern auch der erste May-Text, der illustriert wurde. Die Bilder wurden erst 2010 wiederentdeckt.

Karl May heiratete 1880 seine erste Frau Emma.

Mit seinen Jugend- und Reiseerzählungen kam der Erfolg. Er erfand die so berühmten Charaktere Old Shatterhand und Winnetou.



Bild Seite 13: *Die Rose von Ernstthal*

(oben) *Karl und Emma May vor dem Pollmerhaus*

(unten) *Karl May vor dem Hohensteiner Hotel Drei Schwanen*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt.



Zunächst erschienen seine Werke in Zeitschriften und erst später in Buchform.

1896 zog er nach Radebeul in die sogenannte »Villa »Shatterhand«, die heute neben der »Villa Bärenfett« zum Karl-May-Museum Radebeul gehört.

Karl May schildert in den Wildwest-Reiseerzählungen als Ich-Erzähler seine Abenteuer als Old Shatterhand in Amerika, obwohl er erst 1908 mit seiner zweiten Frau Klara seine einzige Amerikareise unternahm.

Heftige Angriffe der Literaturkritik im Rahmen einer Schund- und Schmutzdiskussion, verschiedene Auseinandersetzungen um Honorare und Veröffentlichungsrechte, öffentliche Diskussionen um seine Ehescheidung 1903 und das Bekanntwerden seiner Vorstrafen führten zu Dutzenden Prozessen und zehrten an seiner Gesundheit.

Trotzdem schuf May in den letzten Jahren seines Lebens noch ein bedeutendes Spätwerk.

Am 22. März 1912 hielt Karl May seinen letzten Vortrag, »Empor ins Reich der Edelmenschen!«, im Sophiensaal in Wien.

Die Friedensnobelpreisträgerin und Schriftstellerin Bertha von Suttner war mit Karl May befreundet und sie ist im Bildvordergrund rechts zu sehen.

Karl May starb am 30. März 1912 in Radebeul.

Er hinterließ ein sehr umfangreiches Werk und zählt zu den meistgelesenen Schriftstellern Deutschlands.

(oben) *Gedanken an Winnetou*

(unten) *Karl Mays Vortrag in Wien 1912*



KARL-MAY-VERFILMUNGEN

Zum besseren Vergleich der Filmhelden aus den 60er Jahren mit den Romanfiguren möchte ich an dieser Stelle die von mir gemalten Schauspieler Pierre Brice als Winnetou, Lex Barker als Old Shatterhand und Stewart Granger als Old Surehand vorstellen:



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!